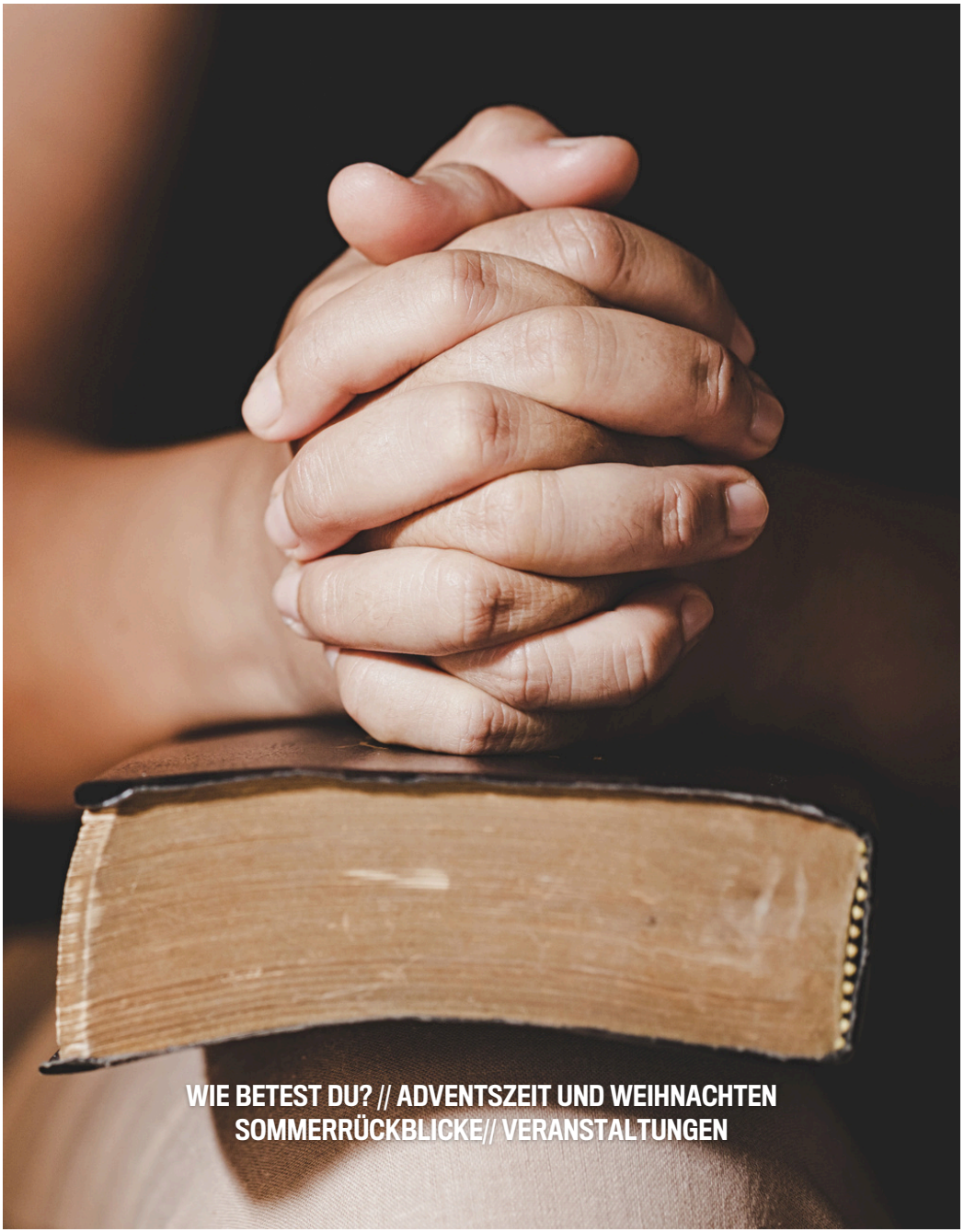


WIE BETEST DU? // ADVENTSZEIT UND WEIHNACHTEN
SOMMERRÜCKBLICKE// VERANSTALTUNGEN


-MICHL 26-

WIE BETEST DU?

Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie du betest?
Ich nehme einfach einmal an, dass du betest. Aber wie machst du es? Betest du zu bestimmten Anlässen – morgens nach dem Aufstehen, abends vor dem Einschlafen oder beim Essen? Oder suchst du das Gebet besonders dann, wenn dich etwas bewegt?
Vielleicht kennst du das: Wenn du etwas Schönes erlebt hast und dich freust, möchtest du Gott danken. Wenn du in eine schwierige Situation gerätst, rufst du ihn um Hilfe an. Wenn du Angst hast, suchst du seine Nähe.
Wie hat sich deine Art zu beten im Laufe deines Lebens entwickelt?
Vieles davon haben wir in unserer Familie oder in der Gemeinde gelernt. Das sind wertvolle Schätze, die uns niemand nehmen kann.
Ich möchte dir heute ein paar Gedanken mitgeben, wie du beim Beten vielleicht noch mehr die Beziehung zu Gott, unserem Vater, zu Jesus Christus und zum Heiligen Geist entdecken kannst.

Warum betest du?
Die Frage nach dem Warum ist wichtig, weil sie uns hilft, den Sinn einer Sache zu entdecken.
Warum betest du? Was bedeutet Beten für dich?
Beten ist Reden mit Gott. Und wenn wir mit Gott reden, suchen wir die Beziehung zu ihm. Wir wollen ihn besser kennenlernen, ihm näherkommen und immer mehr verstehen, wer er ist. Manchmal freuen wir uns einfach darüber, dass er da ist und dass wir zu ihm gehören.
Es gibt aber auch andere „Warums“. Manche Menschen beten, weil es in ihrer Familie immer so gemacht wurde. Andere, weil sie glauben, dass man als guter Christ eben beten muss. Solche Gründe können uns eine Form des Betens geben – aber sie tragen uns in schwierigen Zeiten vielleicht nicht weit.
Eine lebendige Beziehung zu Gott beginnt dort, wo wir ihn selbst suchen.

Beten ist Reden mit Gott
Ich finde es sehr hilfreich, wenn ich mit Gott so rede wie mit einem guten Freund. Ich kann ihm alles erzählen, was mir auf dem Herzen liegt. Ich muss nichts auslassen und nichts beschönigen.

Wie ist das bei dir?
Redest du mit Gott auch über deine Ängste? Die Psalmen sind voll davon. Zum Beispiel betet der Psalmist: „Mein Herz fürchtet sich und Todesangst überfällt mich. Angst und Schrecken überkommen mich und ich zittere am ganzen Leib." Psalm 55,5–6
Der Psalmist hat keine Angst davor, seine Gefühle vor Gott auszusprechen.
Und redest du mit Gott auch über deinen Ärger?
Auch dafür gibt es in den Psalmen erstaunlich offene Worte:
„Steh auf, HERR, in deinem Zorn! Hilf mir und erhebe dich gegen die Wut meiner Feinde!"
Psalm 7,7
Oder in Psalm 73 beschreibt der Psalmist ganz offen seinen Ärger darüber, dass es Menschen scheinbar gut geht, obwohl sie sich von Gott abwenden:
„Denn ich ereiferte mich über die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Frevler sah."
Psalm 73,3
Ich finde das befreiend: Wir müssen Gott gegenüber nicht so tun, als hätten wir unsere Gefühle im Griff. Wir dürfen ihm unsere Freude und unsere Angst, unsere Hoffnung und unsere Enttäuschung, unsere Fragen und sogar unseren Ärger bringen.
Wir können mit Gott über unsere Pläne und unsere Hoffnungen sprechen – über alles, was uns bewegt.

Erzähle Jesus, was dich beschäftigt. Er hört dich.

Die „Telefonnummer der Bibel" ist 5015. Das habe ich vor Jahrzehnten in der Kinderstunde gelernt – und ich finde, sie stimmt heute noch:
„Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen."
Psalm 50,15

Beten ist Hören auf Gott

Es ist ein wichtiger Schritt, dass wir beim Beten nicht beim Reden stehen bleiben. Sonst verpassen wir vielleicht etwas Entscheidendes.
Jesaja schreibt:
„Durch Stillsein und Vertrauen könntet ihr stark sein. Aber das wollt ihr nicht." Jesaja 30,15
Wenn du einfach einmal still vor Gott wirst, kann das deine Beziehung zu Jesus verändern. Wenn du Fragen hast, dann stelle sie ihm. Und nimm dir immer wieder Zeit, still zu werden und auf ihn zu hören. Jesus sagt:

„Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir." Johannes 10,27
Vielleicht ist es eine gute Übung, einmal bewusst die Hälfte deiner Gebetszeit nicht mit Worten zu füllen. Sei einfach still vor Gott. Warte. Höre. Sei bei ihm.

Gebet ist eine Kraft

Neulich erzählte ein Mitarbeiter von Open Doors, dass in Nordkorea ein Mann verurteilt worden sei, weil er versucht haben soll, im Gebet die Regierung zu stürzen. Das klingt zunächst kurios. Aber dahinter steckt ein bemerkenswerter Gedanke: Die Verantwortlichen dort nehmen offenbar die mögliche Wirksamkeit des Gebets sehr ernst.
Manchmal frage ich mich, ob wir Christen das eigentlich auch tun.
Wenn du deine Anliegen vor Gott bringst, ist das schließlich kein Leserbrief an eine Zeitung. Du bittest die mächtigste Person des Universums, sich deiner Sache anzunehmen. Und diese Person ist nicht irgendein ferner Herrscher. Sie ist dein Vater.
Schreib dir einmal drei Gebetsanliegen mit Datum auf und bete dafür. Schau nach vier Wochen wieder darauf. Was hat sich verändert? Was hat Gott getan? Wo hast du vielleicht erst im Rückblick erkannt, dass er gehandelt hat?
Ich erinnere mich an einen Glaubenskurs. Wir saßen zusammen und beteten darum, dass wir in unserem Umfeld ein Zeugnis für Jesus sein könnten. In der darauffolgenden Woche erzählten zwei Personen unabhängig voneinander, dass sie auf Jesus angesprochen worden waren. Für mich war das ein ermutigendes Zeichen dafür, wie Gott am Werk sein kann.

Gemeinsam beten

Ich wünsche dir, dass du das Gebet immer weiter und tiefer entdeckst. Für mich persönlich war es eine der größten Entdeckungen, mit anderen zu beten. Dabei erlebe ich Gottes Gegenwart manchmal intensiver, als wenn ich allein bete.
Irgendetwas ist dran an dem, was Jesus sagt: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen." Matthäus 18,20
Vielleicht ist heute ein guter Tag, dein Gebetsleben neu zu entdecken.

Rede mit Gott. Sei still vor Gott. Höre auf Gott. Und bete gemeinsam mit anderen.

Gott lädt dich ein, mit ihm im Gespräch zu sein.

Viele Grüße,
Matthias Lotz

HEILIGABEND GOTTESDIENST

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Heiligabend!
Am 24.12., um 16:00 Uhr, möchten wir mit allen Generationen einen Familiengottesdienst feiern. Eingeladen sind Junge und Alte, Alleinstehende und Familien, Mitglieder, Freunde und Gäste der Gemeinde.
Mit einem Theaterstück, Liedern und einer kurzen Predigt werden wir hineingenommen in die Botschaft von Weihnachten.
Anschließend ist im Gemeinde-Foyer Zeit für Gemeinschaft und Gespräch bei Punsch und Plätzchen.

DIE GEHEIMNISSVOLLE BERGHÜTTE



HEILIGABEND IN DER EFG

Alle Jahre wieder....
... steht man vor der Frage, wie und wo will man Heiligabend verbringen. Besonders dann, wenn man allein lebt oder die Familie weit weg wohnt. Wenn du in dieser Situation bist und nicht weißt, wo du Weihnachten verbringen sollst, dann haben wir etwas für dich:
So wie die letzten Jahre wollen wir Heiligabend wieder zusammen in der Gemeinde verbringen. Dazu treffen wir uns nach dem Weihnachtsgottesdienst um ca. 18.30 Uhr in unserem Bistro. Dort wird es dann ein leckeres Abendessen geben.
Außerdem gibt es sicher wieder die eine oder andere Geschichte, und natürlich wollen wir auch Weihnachtslieder singen.
Damit wir genügend Essen vorbereiten können, ist es wichtig, dass sich jeder anmeldet, der dabei sein möchte.
Voraussichtlich ab Ende November wird dazu eine Anmeldeliste im Foyer hängen.
Wer darüber hinaus kreative Ideen oder Beiträge hat oder uns sonst unterstützen möchte, soll sich doch bitte mit uns in Verbindung setzen. Wir lassen uns überraschen, was ihr so auf Lager habt und freuen uns auf eure Anmeldungen.

Michaela & Christian Oberländer





WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON



Vor 30 Jahren begann „Weihnachten im Schuhkarton“ in Deutschland mit 1.600 gepackten Schuhkartons in einem kleinen Büro. Heute ist daraus die weltweit größte Geschenkaktion ihrer Art geworden: Mehr als 244 Millionen Kinder haben seitdem weltweit einen Schuhkarton erhalten – und damit auch die Botschaft von Gottes Liebe gehört.
Auch 2026 laden wir unter dem Motto „It's all about Jesus!“ zum Mitpacken ein.
So geht es:

• Im Gebet überlegen: Für welches Kind möchtest du ein Geschenk packen? Junge, Mädchen, welches Alter?
• Befüllen: Du nimmst einen Schuhkarton, den du nicht mehr brauchst und beklebst ihn mit Geschenkpapier, oder holst dir einen Karton in der Gemeinde am Infotisch ab.
In deinen Karton kommen zb Schulmaterialien, Hygieneartikel, Kleidung, Kuscheltiere und Spielzeug. Eine genaue Liste findest du auf dem Flyer.
• Abgeben: Jederzeit in der Gemeinde im Eingangsbereich oder vom 09.–16. November 2026 in einer Abgabestelle. Infos auf der Homepage Weihnachten-im-Schuhkarton.org/abgabeort
• Keine Zeit zum Packen? Unterstütze die Aktion mit einer Spende und adoptiere einen Schuhkarton: Nicht alle, die einen Schuhkarton packen, können die benötigte Päckchenspende (10€) aufbringen. Indem du einen Schuhkarton adoptierst, kannst du helfen, diese Lücke zu schließen.

Abgabeschluss in der Gemeinde 15.11.2026
Weitere Infos unter Weihnachten-im-Schuhkarton.org oder bei
Ruth Hormann und Thomas Hans


IT'S ALL ABOUT JESUS!
Samaritan's Purse
OPERATION Christmas Child
WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
ABGABEWOCHE
09.-16. NOVEMBER 2026
IHRE OFFIZIELLE ABGABESTELLE:
EFG Kempten
Untere Eicher Straße 11
87435 Kempten im Allgäu
www.efg-kempten.de
Samaritan's Purse
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER
WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
PACK MIT!
ABGABESTELLE IN DEINER NÄHE
HOTLINE: +49 (0)30 76 883-883 | Unter weihnachten-im-schuhkarton.org erfährst du mehr über die Aktion.
Weihnachten im Schuhkarton® ist eine Aktion von Samaritan's Purse e.V. | © 2026 Samaritan's Purse. Alle Rechte vorbehalten.

ROYAL RANGERS SOMMERCAMP 2026

Dieses Jahr hatten wir unser jährliches Sommercamp zusammen mit den Royal Rangers aus Memmingen. So kamen insgesamt knapp 180 Rangers in der Nähe von Isny zusammen, um eine Woche unter dem Motto „Exodus“ zu verbringen.
Für die Leiter begann das Camp mit dem Aufbautag bei strahlendem Sonnenschein. Dies war im Vergleich zum Vorjahr eine richtig tolle Sache, da man entspannt die Anhänger ausladen konnte. Mit ein paar externen Helfern konnten wir das Küchenzelt und die Essplatzüberdachung, die Versammlungszelte und die Waschplätze aufbauen.
Nach der Ankunft der Teilnehmer am Sonntag hieß es erst einmal selbst Zelte und Feuertische aufzubauen, um zu übernachten und über dem Feuer kochen zu können.
Das Wetter entwickelte sich prächtig, es wurde jeden Tag heißer und die Schattenplätze wurden immer rarer. Zum Glück gab es in der Nähe einen Bach, in den man zur Abkühlung hineinspringen konnte. Ansonsten war das Motto: Trinken! Trinken! Trinken!
Das Campthema „Exodus“ wurde uns jeden Abend mit einem Theaterstück und einer Andacht nähergebracht. Hierzu gab es zwei große Zelte, sodass zwischen der Kundschafterstufe und der Pfadfinderstufe getrennt werden konnte. Wir durften lernen, wie Mose seinen Glauben lebte und Gott in seinem Leben wirkte und das Volk Israel aus Ägypten befreite. Vormittags ging es immer in die Teamzeit, in der wir Moses Geschichte vertieft, zusammen in der Bibel gelesen und gebetet haben.










An den Nachmittagen hatten wir ein Geländespiel, das für die älteren Teilnehmer sogar bis in die Nacht ging. An einem anderen Nachmittag hatten wir Workshops und jeder konnte nach Lust und Laune etwas aussuchen.
Am Donnerstagabend hatten wir unser Ratslagerfeuer. Dabei ging es um die Entscheidung: will ich mein Leben mit Gott leben? Hier durften wir auf einer Anhöhe bei bestem Sternenhimmel ein riesiges Feuer erleben und in Gottes Gegenwart eintauchen.
Am letzten Abend gab es noch ein großes Fest mit leckerem Buffett zu dem jedes Team etwas beigetragen hat, bevor wir am Samstag dann wieder abbauen mussten.
Wir sind dankbar für eine tolle gemeinsame Woche, die Bewahrung, die gute Gemeinschaft und für Gottes Gegenwart sowie das Wetter.
Nach dem Camp ist vor dem Camp 😊 Wir werden nächstes Mal wieder in der ersten Augustwoche losziehen.
Tobi Pilz

RUMÄNIEN

Begegnungen, die bleiben

Die Reise nach Rumänien bedeutete für mich: den Menschen begegnen, ihre Geschichten hören, beten und Anteil an ihrem Leben nehmen.
Manche dieser Begegnungen beschäftigen einen noch lange, andere verblassen mit der Zeit. Zwei sind mir besonders im Gedächtnis geblieben:

Ein Mann, der mit wenig sehr viel empfängt
Wir besuchten einen Mann, der einige Jahre im Gefängnis verbracht, zu Jesus gefunden hat und heute in der Pferdezucht für einen deutschen Händler arbeitet. Er ist ein fleißiger Mann. Sein deutscher Arbeitgeber kommt mit einem guten Auto vorgefahren, während für ihn selbst das Geld inzwischen kaum für die Medikamente reicht, die er seit Kurzem benötigt.
Nachdem er uns herumgeführt hatte, durften wir für ihn beten. Wir ließen ihm eine Tüte mit Lebensmitteln da und gaben ihm etwas Geld. Eigentlich keine großen Dinge – kleine Gesten angesichts seiner Situation. Wir verabschiedeten uns und fuhren langsam davon. Ich blickte noch einmal zurück. Da stand dieser Mann, an einen Heuballen gelehnt. Er hatte die Tüte daraufgestellt, hob seine Hände zum Himmel und dankte Gott.

Dieses Bild hat sich tief in mir festgesetzt.
Denn in Rumänien haben wir beides erlebt: Menschen, die mit 3.000 Lei (ca. 600 €) im Monat leben und dennoch unzufrieden sind, und Menschen, die mit nur 1.300 Lei (ca. 260 €) auskommen müssen und trotzdem voller Dankbarkeit sind. Dieser Mann hat nicht einfach nur etwas bekommen. Er hat wirklich empfangen. Er hat in dem, was wir ihm geben konnten, Gottes Fürsorge gesehen – und dafür gedankt.

Wie leicht vergessen wir, dass Dankbarkeit nicht davon abhängt, wie viel wir besitzen. Manchmal sind es gerade die Menschen, die wenig haben, die uns zeigen, was es bedeutet, wirklich zu empfangen.

Ein Vater, der zurückkehren darf

Eine andere Begegnung führte uns zu einem Vater, der wieder zu seiner Familie zurückgekehrt ist. Wir fragten ihn, wie es mit ihm und Gott stehe. Er antwortete zunächst mit gut. Doch seine Tochter korrigierte ihn. Schnell wurde deutlich: Er war schon länger nicht mehr mit Gott unterwegs.

Nach dem Tod seiner Frau, die orthodox beerdigt worden war, steckte er in einer schwierigen Situation. Als Freikirchler kann er nicht einfach auf einem orthodoxen Friedhof beerdigt werden. Dazu kommt etwas, das noch viel tiefer geht: Er fühlt sich als Versager im Glauben. Man spürt seine Scham.

Wir erzählen ihm von der Geschichte des verlorenen Sohnes – von einem Vater, der nicht mit Vorwürfen auf seinen Sohn wartet, sondern mit offenen Armen. Von einem Gott, zu dem man zurückkehren darf. Nicht, weil man alles richtig gemacht hat, sondern weil der Vater einen erwartet und weil eben das Gnade bedeutet.

Während wir erzählen, spüren wir, dass diese Wahrheit das Herz dieses Mannes erreicht. Sie bahnt sich ihren Weg. Vielleicht ist genau das der Moment, in dem etwas wieder frei wird: der Gedanke, dass Umkehr möglich ist, dass Versagen nicht das letzte Wort haben muss und dass Gottes Tür noch offensteht.

Auch seine Tochter ist sichtlich bewegt. Man merkt, wie sehr sie sich darüber freut, dass jemand da ist, der von Gottes Reich erzählt und Hoffnung bringt. Sie hat lange genug allein gekämpft.

Kleine Begegnungen – große Hoffnung

Kleine Begegnungen zweier unterschiedlicher Menschen. Und vielleicht ist genau das unser Auftrag: nicht immer die großen Lösungen zu bringen. Manchmal reicht es, hinzugehen, zuzuhören, zu beten, eine Tüte Lebensmittel abzugeben oder jemandem neu von der Hoffnung zu erzählen, die in Jesus liegt.

Wir können nicht jede Not lösen und nicht jede Geschichte verändern. Aber wir können Menschen begegnen. Wir können ihnen zeigen: Du bist gesehen. Du bist nicht vergessen. Und deine Geschichte ist noch nicht zu Ende.

Und manchmal erleben wir dann, wie aus einer kleinen Geste ein Moment tiefer Dankbarkeit wird – oder aus einem Wort der Hoffnung ein Weg zurück zu Gott beginnt.

Ina

Hier ein kleiner Einblick in unsere Mission in Rumänien dieses Jahr.
Wir durften wieder viele Familien in verschiedenen Dörfern besuchen, für sie beten und Dank Eurer Spenden auch finanziell unterstützen.
Dank der Führung unseres HERRN war es wieder eine sehr gesegnete Zeit.
Es ist toll zu sehen, was durch die Führung des HERRN bewirkt wird. Letztes Jahr waren wir bei einer Familie, deren Hausdach nur mit ein paar Blechen und Folien abgedeckt war, wodurch der Regen kaum abgehalten wurde. Von Isolierung keine Spur. Durch unsere Spende letztes Jahr konnten sie ein neues Dach installieren und auch den 2. Wohnraum fertigstellen. Ich danke unserem HERRN JESUS Christus.
Olaf




Links das Dach letztes Jahr. Rechts, wie es jetzt aussieht – mit Martin, Caro, der Frau der Familie, Olaf, dem Mann, dahinter der Sohn und ganz rechts Viktor (der Pastor der Gemeinde)

Mich hat eine Begegnung mit einer Übersetzerin tief bewegt. Iby ist in Rumänien in sehr armen Verhältnissen aufgewachsen. Sie war die Älteste von mehreren Geschwistern und da ihr Vater seinen Verdienst für Alkohol ausgegeben hat, hat sie im Winter unter der Schneedecke nach Äpfeln gesucht, damit ihre Familie etwas zu Essen hat. Ihre Mutter hat die Familie zusammengehalten und immer an Gottes Kraft geglaubt. Iby hatte, seit sie klein war, vor, Ärztin zu werden. Sie hat gebetet und gekämpft und Gott hat ein Wunder nach dem anderen getan. Sie konnte in Rumänien das Grundstudium absolvieren. Ihre erste Erfahrung in Deutschland war traumatisierend, weil sie als Au-pair regelmäßig vergewaltigt wurde. Doch Gott hat sie davon geheilt und heute hilft sie anderen Mädchen, die ähnliche Geschichten haben.



Nachdem sie einige Jahre in einem deutschen Krankenhaus als Chirurgin gearbeitet hat, hat sie nun ihre eigene Hausarztpraxis. Iby sagt selbst, dass sie mehr ist als Ärztin. Für sie ist es eine Mission, ihren Patienten über die Grenzen der Medizin hinaus, von Gott zu erzählen. In ihrem Leben hat er zahlreiche Wunder getan, was er in jedem Leben tun kann. Sie und ihr Mann haben vier Kinder und leben in Deutschland. Man kann sie auch als Sprecherin einladen, was mich für unsere Gemeinde sehr freuen würde.
Caro

Ich möchte gerne zwei Situationen weitergeben.
Am letzten Einsatztag waren wir in einem Dorf unterwegs, das ich bisher noch nicht kannte. Dort leben viele Romas. Der zuständige Pastor (Ovidiu) führte uns zu mehreren Familien. Die Menschen luden uns in ihre Wohnungen ein. Wir konnten gute Gespräche führen und viel evangelisieren. Nach dem Einsatztag verriet uns Ovidiu, dass er sonst, wenn er diese Familien besucht, am Zaun ein kurzes Gespräch führen kann. Da wurde uns klar, dass wir auch ihm gedient haben. Ich hoffe sehr, dass er künftig freundlicher empfangen wird.

Wir kamen an diesem Tag auch an ein Haus, das diesen Namen nicht wirklich verdient. Ich hätte meine Bedenken, dort zu wohnen, wenn es stürmt. Die Frau und der Mann, die dort leben, waren im Garten. Die Frau saß im Rollstuhl und hatte keine Beine, da ihr innerhalb von 3 Monaten nach einem Autounfall beide abgenommen werden mussten.
Trotz dieser Situation machte sie einen ganz normalen Eindruck. Es war wieder einmal ein Beweis, mit welcher Würde diese Menschen mit ihren Schwierigkeiten umgehen. Während des Gesprächs stellte sich heraus, dass die zwei nicht verheiratet sind, aber heiraten möchten. Dann, wenn sie ihre Prothesen hat. Sie waren Nachbarn. Sie hat 9 Kinder aus erster Ehe und er 6. Ihre Kinder und Enkel haben sich neben dem Grundstück Häuser und Hütten gebaut und seine oberhalb. Insgesamt leben auf ca. 1.000 m² ungefähr 100 Menschen. Eine Tochter von ihr mit Mann und 9 Kindern in zwei Räumen. Privatsphäre, auch für die heranwachsenden Mädchen, Fehlanzeige. Seitlich des Gebäudes ist eine Bodenplatte betoniert, dort sollen nochmals zwei Räume entstehen. Wir haben Ovidiu Geld gegeben, umgerechnet ca. 500,– €. Er kümmert sich, dass die Spende für das Baumaterial verwendet wird.

Am Abend hatten wir noch einen Gottesdienst in einem anderen Ort, an dem Menschen zum 1. Mal teilnahmen, weil wir sie einluden. Wir können nur beten, dass sie künftig regelmäßig kommen, um mehr von Jesus zu erfahren. Am Ende des Gottesdienstes fragte mich Daniel, der an diesem Tag übersetzte, ob ich einen Mann, der an der Seite stand, noch kenne. Natürlich kannte ich ihn noch vom letzten Jahr und wir begrüßten uns herzlich. Daniel erklärte, dass er sich jetzt taufen lassen hat und meinte: „Hast du letztes Jahr Strom gegeben?" Ich liebe die Rumänen und den Einsatz und solche Begegnungen sind Freude und Motivation zugleich.
Herbert

RÜCKBLICK SOLA ALLGÄU

Eine Jugendfreizeit in der Geschichte!

„Lost in Time“ – unter diesem Motto stand die diesjährige SoLa Freizeit und einige von unser Jugend waren dabei. („Sola“ bedeutet „Sommerlager“ – Träger ist ein eigenständiger Verein, der christliche Zeltlager für Kids und Teens organisiert) Die spannende Geschichte begann damit, dass zwei Frauen, die sich kaum kennen und leiden können, auf einen Wissenschaftler trafen und durch eine beschädigte Zeitmaschine durch die Epochen katapultiert wurden. Die Schauspieler waren echt richtig gut und auch die Kulissen waren echt gut gemacht. Der erste Tag schweißte uns als Gemeinschaft zusammen, denn zuerst wanderten wir zu einem Sportplatz und verbrachten den Tag dort. Wir haben bis 22 Uhr gekickt und gelacht, und haben dann auch die erste Nacht dort unter freiem Himmel verbracht. Am zweiten Tag ging es schließlich weiter zum eigentlichen Camp-Gelände – wo wir die letzten fünf Tage verbrachten.

Insgesamt sieben Tage lang gab es ein starkes Programm. Zu den persönlichen Highlights von mir gehörten die Olympischen Spiele, bei denen voller Einsatz gezeigt wurde, sowie ein Wasserspiel, das in einer riesigen, dreckigen Wasserschlacht endete. Doch nicht nur die Dynamik machte die Woche für mich besonders: Die Abende lebten von einer genialen Atmosphäre. Der Worship riss uns alle mit und sorgte für echte Gänsehaut-Momente, aber auch zu einer richtigen Party für Jesus, während die starken Inputs uns für den Glauben und den Alltag zurüsteten.










Auch die Abende am Lagerfeuer waren echt sehr schön. Die Gemeinschaft war immer sehr lustig, da wir eine sehr humorvolle Truppe waren. Auch das gemeinsame Essen machen war sehr witzig, da Jerome, unser Jugendleiter, nie die Sachen so machte, wie es uns gezeigt wurde und es trotzdem meist funktioniert hat. Für mich war immer der Moment besonders, wenn ich morgens als erster draußen war und mir den Sonnenaufgang angeschaut habe.
Auch wurden wir mit gutem Wetter gesegnet: Die meiste Zeit schien die Sonne über dem Allgäu, und wenn es doch einmal regnete, war es nur kurzer Stoßregen, die der lustigen Stimmung nichts anhaben konnte. Ein riesiges Dankeschön gilt zudem dem Küchenteam! Die Verpflegung war die ganze Woche über fantastisch,aber das Festessen am vierten Tag hat schlichtweg alles getoppt.

Ich blicke mit Trauer auf diese Jugendwoche zurück, da sie echt stark war aber leider vorbei ist.
Jeremy Bobinger















GESEGNETER SCHULBEGINN

Senioren beten und basteln für die Schulanfänger

Der Wunsch unserer älteren Geschwister ist es, dass wir für Familien, Jugendliche, Kinder und Dienstgruppen der Gemeinde da sind und diese praktisch und im Gebet unterstützen.
So wurde der Seniorengebetskreis angefragt, ob wir für die Erstklässler eine Karte schreiben und auch für sie beten.
Christine Fischer hat eigens dafür ein individuelles „Schulbuch“ gebastelt, das am Schulanfangsgottesdienst den Erstklässlern überreicht wurde.





Schon verschiedentlich haben wir Senioren mit einer Bastelaktion einige Gruppen unterstützt, z. B. für Weihnachten, für den Kindertag oder für die Bücherstube.



Wenn du als Gruppe oder Einzelperson praktische Bastelhilfe oder Gebetsunterstützung brauchst, dann komm gerne auf mich zu.
Michaela Oberländer

Wir freuen uns!!!

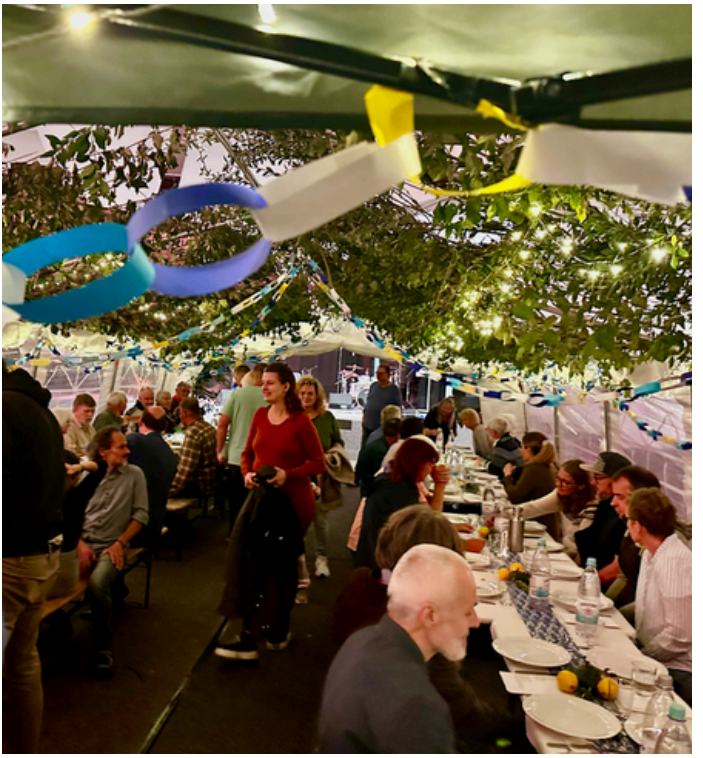
LAUBHÜTTENFEST IN DER EFG

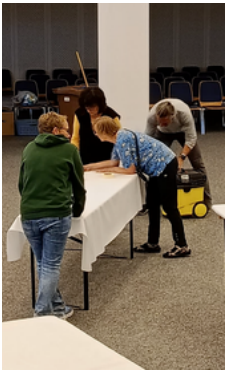
Unter dem Dach der Laubhütte – Sukkot gemeinsam feiern
Was haben ein Dach aus Zweigen, ein festlich gedeckter Tisch und Jesus Christus miteinander zu tun? Eine ganze Menge! Wir haben dieses Jahr das jüdische Laubhüttenfest Sukkot gefeiert – gemeinsam mit Gästen aus unterschiedlichen Hintergründen.
Bereits am Freitagnachmittag wurde die große Laubhütte im Gottesdienstraum aufgebaut. Viele Helfer machten daraus einen einladenden Ort der Begegnung. Am Abend kamen mehr als 50 Menschen zusammen. Neben Geschwistern aus der Gemeinde waren Gäste aus anderen Gemeinden dabei – und auch einige Menschen jüdischen Glaubens.
Besonders weit angereist war ein Ehepaar aus Lüdenscheid. Die beiden hatten auf unserer Homepage entdeckt, dass hier Sukkot gefeiert wird, und verbanden ihren Kurzurlaub im Allgäu mit dem Fest.

Sukkot, das Laubhüttenfest, gehört zu den biblischen Festen Israels, das im Herbst zur Erntezeit gefeiert wird. Man erinnert sich daran, dass Gott sein Volk während der Wüstenwanderung versorgt und beschützt hat. Dabei verlassen die Menschen symbolisch ihre festen Häuser und feiern unter einem einfachen Dach. Die Laubhütte macht deutlich: Unsere eigentliche Sicherheit, Versorgung und unser Zuhause finden wir bei Gott allein.
Für Christen verbindet sich diese Botschaft unmittelbar mit Jesus Christus: Gott will mitten unter den Menschen wohnen. Im Johannesevangelium wird Jesus als das „Wort" beschrieben, das „Fleisch wurde und unter uns wohnte". Sukkot wird damit zu einem eindrücklichen Bild für Gottes Gegenwart und der Freude an der Gemeinschaft mit ihm.

Nach einem kurzen Kennenlernspiel und gemeinsamem Lobpreis wurde zunächst ein reichhaltiges Vorspeisenbuffet eröffnet. Die jüdischen Gäste feierten anschließend ihr Schabbatmahl. Danach ging es mit Hauptgerichten, Liedern und einem geistlichen Impuls von Caro Fink zu den biblisch-jüdischen Festen weiter.
Dabei wurde auch der prophetische Charakter von Sukkot thematisiert. Die Bibel weist auf eine zukünftige Zeit hin, in der Gott bei den Menschen wohnen wird. Für uns Christen verbindet sich diese Hoffnung mit der Wiederkunft Jesu Christi und der Erwartung von Gottes Reich.











So wurde die Laubhütte an diesem Abend zu mehr als einer besonderen Dekoration. Sie wurde zu einem Ort, an dem Menschen verschiedener Hintergründe miteinander ins Gespräch kamen, gemeinsam aßen, sangen und über Gott nachdachten. Den Abschluss bildete, nach dem leckeren Dessertbuffet, der Segen durch Pastor Matthias.
Sukkot verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – und erinnert daran, dass Gott sein Volk begleitet und seine Geschichte mit uns Menschen noch nicht abgeschlossen ist. Diese Zuversicht und Freude prägten auch die gemeinsame Feier.

Walter Grün und das Israel-Team

ATEMPAUSE

Liebe Gemeinde,
vor etwas mehr als drei Jahren sind wir als Familie ins Allgäu gekommen, um in Waltenhofen die Atempause, ein Projekt für Menschen in akuten Krisensituationen, ins Leben zu rufen.
Im Vorfeld hat man uns gesagt: „Ein Projekt muss drei Jahre bestehen, bis man sagen kann, dass es sicher steht." An diesem Punkt sind wir angekommen und dürfen feststellen, dass die Atempause steht und gefragt ist wie eh und je. Dafür sind wir unendlich dankbar und froh, dass wir uns auf dieses Abenteuer eingelassen haben, dass wir Gottes (Be)Ruf(ung) gefolgt sind …
Wir möchten euch kurz in die vergangenen Jahre mit hineinnehmen: Mittlerweile sind über 150 Menschen bei uns für ein oder zwei Wochen zu Gast gewesen – manche von ihnen mehrfach (bis zu fünfmal!). Schon im ersten Jahr haben wir eine weitere Wohnung für unsere Gäste mieten können.
In diesen Auszeitwochen begegnen uns die unterschiedlichsten Menschen mit ihren ganz eigenen Themen: Erschöpfung, Trauer nach Verlusten durch Tod oder Trennung, Vergebung, Identitätsfragen, betrogene Menschen, betrügende Menschen, Menschen mit traumatischen Erlebnissen, Suchende …
Häufig staunen wir, wie anders wir unseren Gast am Ende einer Auszeitwoche verabschieden, als wir ihm am ersten Tag begegnet sind. Am Anfang ist es immer spannend, „wohin die Reise geht" – und häufig nehmen wir (Um)Wege, die im Vorfeld gar nicht ersichtlich gewesen sind.
Neben den Gästen, die für einige Tage bei uns sind, begleiten wir mittlerweile auch viele Einzelpersonen und Paare aus dem Allgäuer Umland.

ATEMPAUSE
KOMM WIEDER ZU DIR



Wir sind mega dankbar für Gottes Führung, die wir immer wieder in unseren Beratungen erleben. Manchmal dürfen wir hautnah dabei sein, wie Gott unmittelbar wirkt, und staunen darüber und schlagen „innerlich Purzelbäume“ vor Freude. Ein echtes Privileg, an dieser Stelle wirken zu dürfen …
Und wir möchten auch euch als Gemeinde danken – dafür, dass ihr uns vor drei Jahren mit so viel Offenheit willkommen geheißen habt, für manche Ermutigung und praktischen Support, für eure Gebete und auch für manche finanzielle Unterstützung, da Atempause ein Projekt ist, das von Spenden lebt.

Wir suchen weiterhin Unterstützer für unser Projekt, da wir den starken Eindruck haben, dass Atempause wachsen wird – sowohl an weiteren Wohneinheiten als auch dementsprechend an zusätzlichen Menschen, die in der Atempause mitarbeiten werden.
Wir sind dankbar und freuen uns über jeden, der Atempause unterstützen und mittragen möchte!

SUNRISE e.V.
Verwendungszweck: Atempause
IBAN: DE19 5735 1030 0050 0133 25
Sparkasse Westerwald-Sieg
Als Verwendungszweck bitte ausschließlich
„Atempause“ und deine Adresse angeben!

Chris und Vivi Boy

JUDITH UND AARON ZELLER

Liebe Geschwister,
es ist so viel passiert, seitdem wir 2023 unsere Arbeit gekündigt, die Jugendleitung niedergelegt und uns entschieden haben, Theologie zu studieren. Die letzten drei Jahre waren eine wilde Achterbahnfahrt: Wir haben unglaubliche Höhen erlebt, sehr viel gelernt und durften im Glauben tief reifen. Mehr und mehr verstehen wir, wer Jesus Christus persönlich ist und was die Arbeit eines Hauptamtlichen bedeutet, und sehen das immer klarer auch für uns selbst.

Wenn ich ehrlich bin, hatte ich, Aaron, anfangs Zweifel, ob ich überhaupt das Zeug fürs Hauptamt habe. Wer bin ich denn, was kann ich denn? Diese Fragen habe ich mir gestellt. In den letzten drei Jahren durfte ich darauf mehr Antworten finden als in meinem bisherigen Leben. Ich durfte wirklich reifen und mehr und mehr zu dem Mann werden, wie Gott ihn sich gedacht hat und vor allem durfte ich in der Erkenntnis seiner großen Gnade wachsen, dass alles durch ihn kommt. Nicht, dass ich es schon erreicht hätte, aber ich durfte die Richtung deutlicher erkennen und dem Ziel näherkommen.
Auch Judith durfte unglaublich reifen, gerade im Selbstbild und in ihren Begabungen. Sie konnte in vielem dazulernen, worüber wir beide sehr dankbar sind. So wie Gott uns durch die letzten drei Jahre begleitet und geleitet hat, hat er uns gestärkt und befähigt, auch durchzuhalten. Unsere Ehe ist im und durch das Studium richtig aufgeblüht; wir sind noch mehr beste Freundin und bester Freund füreinander geworden und haben mehr verstanden, wie eine Ehe nach Gottes Vorstellung aussieht. Wir würden diese Zeit wirklich nicht missen wollen. Sie ist ein unglaublicher Segen für unser Leben.

Die Aufgaben im Studium waren allerdings sehr viele, der Stresspegel war ständig hoch und der Zeitdruck wirklich hart. Innerhalb unseres Studiums sind wir sehr oft an unsere Grenzen gekommen und mussten sie teilweise sogar überschreiten. Wir sind dankbar, wie Gott uns in seiner Gnade getragen hat und wie er durch unseren Glauben gewirkt hat.
Gerade dort, wo wir am Verzweifeln waren und nicht wussten, wie wir so manche Aufgaben umsetzen sollten, die schon im Unterricht so kompliziert klangen, durften wir lernen, uns auf Gottes große Barmherzigkeit zu verlassen, unser Fundament in ihm zu festigen und das Gehen an seiner Hand zu lernen.



Bei unserer Absolvierungsfeier wurden wir von einigen Freunden und auch von Familie besucht, was uns sehr gefreut hat. Nochmal vielen Dank an euch. Wenn wir jetzt in die Zukunft schauen, dann werden wir die Sache weiterverfolgen, die Gott uns schon während der ITA-Zeit, ich sage mal, ziemlich direkt und immer wieder aufs Herz gelegt hat.
Wie schon in verschiedenen vorhergegangenen Gemeindebriefen zu lesen war, werden wir tatsächlich nach Japan gehen. Wir sind jetzt offizielle Missionskandidaten der Liebenzeller Mission und werden voraussichtlich im Juni nächsten Jahres nach Japan ausreisen.

Es war für uns nicht leicht, diesen Weg zu gehen, und wir haben sehr damit gerungen. Aber wir haben Fragen gestellt und Gott hat geantwortet. Wer dazu mehr wissen möchte, darf uns einfach ansprechen.
Bis zur Ausreise werden wir versuchen, unseren Bachelor, den wir während des Studiums bereits begonnen haben, innerhalb eines halben Jahres zu beenden.
Das heißt, wir wollen die noch nötigen Kurse abschließen, um die erforderlichen Credits für die Bachelorarbeit zu haben.
Danach werden wir viel im Reisedienst unterwegs sein. Das bedeutet, dass wir in Deutschland unterwegs sein werden, um Menschen für die Mission zu gewinnen.

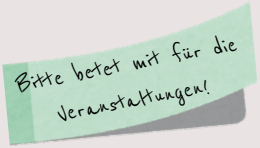
Ganz, ganz sicher werden wir uns auch bald bei euch in Kempten vorstellen und erzählen, was wir dort überhaupt genau machen wollen und wie es überhaupt dazu kam.
Insgesamt blicken wir auf eine sehr bewegte Zeit zurück, und auf eine noch spannendere Zeit, die vor uns liegt.



Herzliche Grüße, Aaron und Judith

NOVEMBER VERANSTALTUNGEN

Datum	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
SO 01.11.	10:00 Gottesdienst (David Heusser)	
MO 02.11. - **SA** 07.11.	WDL-Freizeit bei uns	
FR 06.11.	19:00 WDL-Konzert (s.S. 34)	
SO 08.11.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	10:00 Gottesdienst (Volker Stalter)
DI 10.11.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
SA 14.11.	10:00 Schulung Sichere Gemeinde (s.S. 35) 19:30 PowerSisters	10-15 Uhr Bücherstübchen (s.S. 39)
SO 15.11.	10:00 Gottesdienst (Jaideep Israel) Nachmittags Befreiungsdienst	10:00 Gottesdienst (Georg Hagel)
MI 18.11.	19:30 Gemeindeversammlung	
DO 19.11.	19:30 Christen im Beruf - Chapter (s.S. 36)	
SO 22.11.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz) 19:00 Alive Worship (s.S. 37)	10:00 Frühstücks-Gottesdienst
DI 24.11.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
SA 28.11.		19:00 SingenBetenHören
SO 29.11.	10:00 Gottesdienst mit Taufe (Matthias Lotz)	



DEZEMBER VERANSTALTUNGEN

Datum	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
DO 03.12.	14:30 Seniorentreff TELOS (65+)	
SA 05.12.	Seminar: Grundlagen Gemeindegründung	
SO 06.12.	10:00 Gottesdienst (Jerome Enenko)	
DI 08.12.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
SO 13.12.	10:00 Gottesdienst (Johanna Ranzinger)	10:00 Gottesdienst (Kay Zircher)
FR 18.12.	20:00 "Gott begegnen" Lobpreis- und Gebetsabend	
SO 20.12.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	10:00 Gottesdienst
DI 22.12.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
DO 24.12.	16:00 Weihnachtsgottesdienst (s.S. 6) 18:30 Weihnachtsfeier in der Gemeinde (s.S. 7)	
SO 27.12.	10:00 Zeugnisgottesdienst	10:00 Frühstücksgottesdienst

DIE EFG-WOCHE

MONTAG	19:30 Uhr	YoungA
DIENSTAG	09:30 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
DIENSTAG	18:30 Uhr	Dienstagsgebet
DONNERSTAG	15:00 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
FREITAG	16:00 Uhr	Royal Rangers (ab 1. Klasse)
FREITAG	19:30 Uhr	Youth Unlimited (Jugend ab 7. Klasse)
SONNTAG	18:00 Uhr	Fußball

ABSCHIED...

GÜNTHER LANGENMAIER



Am 20. August 2026 ist Günther Langenmaier, der Ehemann von Anneliese und Papa von Martin Langenmaier und Anja Mayr, im Alter von 82 Jahren zum Herrn heimgegangen.
Günther war mit vollem Einsatz beim Gemeindebau in Kempten tätig. Später war er mit seiner Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit im Aufbau der EFG Dietmannsried eine tragende Säule. Mit seiner Frau Anneliese vieleJahre im Gebets- und Seelsorgeteam, sowie Co-Leiter und ab 2004 Hauskreisleiter mit Margot Hollmann als Co-Leiterin. Mit seiner Treue und dem Wunsch Jesus mehr und mehr kennenzulernen war er uns ein Vorbild.
Bei unseren gemeinsamen Hauskreisurlauben, -ausflügen und -festen sorgte er unter anderem als Grillmeister fürs leibliche Wohl und mit seinem Humor und Witz vor allem für die gute Stimmung und lange Abende.
Vor ca. 6 Jahren erkrankte er an zwei schweren Krankheiten. Mit viel Geduld und ohne Jammern stellte er sich diesen gesundheitlichen Herausforderungen, bis er nun vom Glauben zum Schauen kam.
Wir wünschen den Angehörigen von Herzen den Trost und Frieden Gottes.
Melanie Würr

... VON ...

CARO KÖNIGSBERGER

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
Psalm 23



Nach schwerer Krankheit ist Caro Königberger im Alter von nur 56 Jahren am 13. August zu unserem HERRN heimgegangen.
Sie war eine große Bereicherung in der Bücherstube und besonders im Segnungsdienst der Gemeinde.
Sie hatte stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse anderer und war eine sehr gute Zuhörerin.
Ihre Herzlichkeit, ihr Lachen in schwersten Stunden, ihre Zuversicht inmitten der Schmerzen waren ein großes Wunder und Zeugnis für ihren Glauben und für die Gegenwart Gottes in ihrem Leben.
Der Psalm 23 hat sie immer wieder ganz besonders begleitet und durchgetragen.
In ihren letzten Tagen war es dann auch noch die Liedstrophe:
An deiner Hand wird für mich alles gut.
(„Auf Wasser gehn“ von Katharina Breit)
In unseren Gedanken und Gebeten sind wir mit ihrem Mann Alex verbunden und wünschen ihm viel Kraft in dieser schweren Zeit.
Wir haben uns am 08. September auf dem Friedhof in Durach von ihr verabschiedet.
Michaela Schön

... UNSEREN GESCHWISTERN

ELKE WUNNER



Am 31. Juli 2026 ist unsere Schwester Elke Wunner heimgegangen.
Elke ist in einer christlichen Familie in Oberfranken aufgewachsen. 1991 zog sie mit ihrem Mann ins Westallgäu nach Stiefenhofen. Sie suchte den Kontakt zur Gemeinde und wurde am 17. März 1999 aufgenommen. Sie besuchte regelmäßig unsere Gemeindeveranstaltungen und bis zuletzt auch ihren Hauskreis in Missen.
Obwohl ihr Leben nicht immer leicht war, sie hatte regelmäßig üble Migräneattacken, war sie ein stets fröhlicher und zuversichtlicher Mensch. Das änderte sich auch nicht, als sie 2019 eine schwere Hirnblutung hatte, bei der ihr Leben am seidenen Faden hing.
Seitdem war sie halbseitig gelähmt, konnte nicht sprechen und saß meist im Rollstuhl. Trotzdem war sie immer gut drauf und freute sich ihres Lebens. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete ihr Mann Thomas, der ein E-Tandem erwarb und in den letzten sieben Jahren mit Elke damit ca. 4.500 km zurücklegte.
Von ihm stammt auch der unglaubliche Satz: „Die letzten sieben Jahre waren die intensivsten und schönsten Jahre meiner Ehe."
Wir haben uns am 21. August auf dem Friedhof in Stiefenhofen von Elke verabschiedet und wünschen ihrem Mann Thomas und ihrem Sohn Jonathan von Herzen den Trost und den Frieden Gottes.

Christian Oberländer

PFIAT DI, ALLGÄU

Liebe Geschwister und Freunde.
Nach 35 Jahren im Allgäu und ebenso langer Gemeindezugehörigkeit kehre ich nun in meine alte Heimat NRW zurück, wo ich bereits eine schöne, seniorengerechte Wohnung und Anschluss an die dortige freikirchliche Gemeinde gefunden habe.
Ich bedanke mich für Gebet und Gemeinschaft, viele frohe Stunden, aber auch Beistand und Unterstützung in schwierigen Zeiten.
Sicher werde ich auch in Zukunft immer wieder mal zu Besuch kommen und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen.

Viele liebe Grüße, seid gesegnet!
Conny Endrös





06.11.2026 | 19 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr | Eintritt frei

EFG Kempten
Untere Eicher Str. 11 | 87435 Kempten

WDL
MUSICALS

HERZLICHE EINLADUNG!

Mirjam, ein aufgewecktes, junges Mädchen, wächst in Ägypten auf, einem Land voller Schönheit und Reichtum. Seit Generationen lebt ihre Familie im Schatten der Pyramiden. Doch im Palast weht inzwischen ein anderer Wind. Der Pharao fühlt sich von den Hebräern gefährdet und greift gnadenlos durch. Als sich ein kleines Geschwisterchen ankündigt, steigt der Druck in Mirjams Familie ins Unermessliche. Mitten in der Unsicherheit stellt sich Mirjam die entscheidende Frage: Stimmt es, was man von Gott sagt? Bleibt sein Plan gut?

In der Gegenwart stehen drei Jugendliche vor eigenen Herausforderungen. Sie haben keinen Plan, wie sie mit zerplatzten Träumen, Enttäuschung und Zukunftsängsten umgehen sollen. Während sie für ein Schulprojekt in einem alten Tagebuch lesen, entdecken sie die Geschichte von Mirjam. Was zuerst weit weg scheint, gibt ihnen plötzlich Ideen, wie man solche Zeiten gemeinsam durchsteht.

Unsere jungen Talente bringen diese bewegende Geschichte im brandneuen WDL Musical auf die Bühne. Mit mitreißenden Songs, Tänzen und berührenden Szenen begeistern sie das Publikum.

Hinweis für Eltern:
Wir empfehlen den Besuch für Kinder ab 6 Jahren. Weitere Infos unter wdl.de/konzerte

Ca. 120 Minuten

Veranstalter:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kempten
www.efg-kempten.de
Info-Tel.: (0831) 18274

EFG KE


Auf dem Weg zur
SICHEREN GEMEINDE
GRUNDLAGENSCHULUNG
Samstag, 14. Nov. 2026
10:00 - 17:00 Uhr
EFG Kempten
U. Eicher Str. 11, Kempten
Anmeldung unter www.gjw-bayern.de
WWW.SICHEREGEMEINDE.DE

Von sexueller Ausbeutung in die Freiheit!

Vortrag von

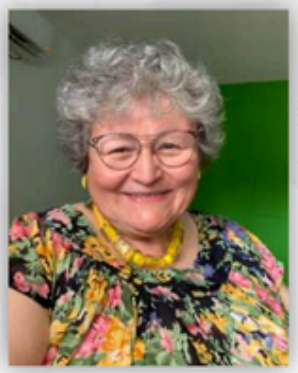
Ilona Miler

Angestellte aus Kempten

Donnerstag, 19. November 2026 um 19.30 Uhr

SpoZe Haldenwang (Saal)

87490 Haldenwang; Am Schwimmbad 2



Als Ilona Miler mit ihrem Geliebten von Deutschland nach Spanien durchbrennt, ahnt sie nicht, was ihr widerfahren wird. Sie glaubt an Jesus und erhofft sich eine glückliche Zukunft. Doch ihr »Freund« entpuppt sich als Zuhälter und zwingt sie in die Prostitution, wo sie Jahre später von einem Kunden niedergestochen wird. Wie durch ein Wunder kommt sie frei. Wie sie nach und nach auch innere Freiheit fand, erzählt sie in ihrem bewegenden Bericht.

Die Teilnahme am Essen ist erwünscht!

Eintritt frei!

CHRISTEN IM BERUF

FULL GOSPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL

www.cib-ke.de


ALIVE WORSHIP
IM FEUER
TOUR 2026
KEMPTEN
mit Henok Worku
22.11. | 18.30 Uhr
EFG KEMPTEN
u. Eicher Str. 11
87435 Kempten
igroove
Compassion
Teensmag
WORSHIP MASTERCLASS
VE
VISION EARS
DRAN



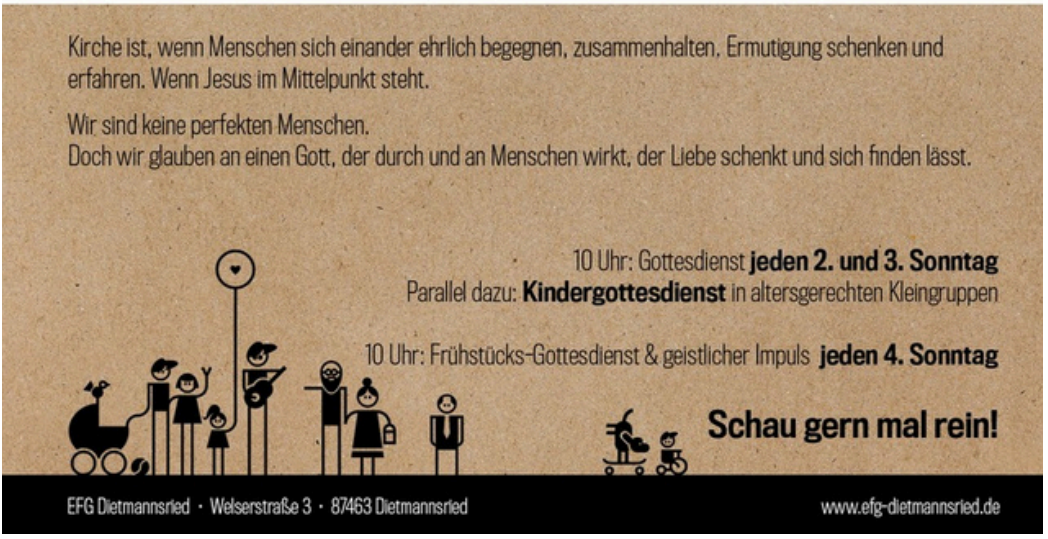
SINGEN IM ADVENT

Liebe Geschwister,
Die Gelegenheit, Advents- und Weihnachtslieder zu singen, gibt es nur einmal im Jahr. Das wollen wir nutzen. Für alle, die Freude daran haben, die alten Advents- und Weihnachtslieder zu singen, dürfen gerne bei einem oder beiden Terminen mit dabei sein.

Sonntag, den 13. + 20. Dezember von 15.30 - 17.00 Uhr, treffen wir uns dazu im Bistro.

Diese Einladung gilt nicht nur für die älteren Geschwister, sondern genauso für Jüngere oder ganze Familien mit ihren Kindern.
Anmeldung bei Michaela & Chris Oberländer, aber du darfst auch spontan kommen.
Wir freuen uns!


Bücherstübchen
mit Weihnachtsdeko-Tauschbörse
Christliche Lektüre, Kalender & Geschenkideen in gemütlicher Atmosphäre bei Tee, Kaffee und Leckereien
Komm vorbei, bring gerne Freunde mit und lass dich inspirieren!
Special: Weihnachtsdeko-Tauschbörse
Kistenweise Weihnachtsdeko im Keller und auf der Suche nach einem neuen Lieblingsstück?
Stöbere nach Herzenslust und bring gerne deine übrigen Schätze mit –
oder komm einfach mit leeren Händen. Nimm kostenlos mit, was dir gefällt. Ganz unkompliziert und nachhaltig!
Wann? 14.11.2026, 10 – 15 Uhr
Wo? EFG Dietmannsried, Welserstraße 3, 87463 Dietmannsried


Kirche ist, wenn Menschen sich einander ehrlich begegnen, zusammenhalten. Ermutigung schenken und erfahren. Wenn Jesus im Mittelpunkt steht.
Wir sind keine perfekten Menschen.
Doch wir glauben an einen Gott, der durch und an Menschen wirkt, der Liebe schenkt und sich finden lässt.
10 Uhr: Gottesdienst **jeden 2. und 3. Sonntag**
Parallel dazu: **Kindergottesdienst** in altersgerechten Kleingruppen
10 Uhr: Frühstücks-Gottesdienst & geistlicher Impuls **jeden 4. Sonntag**
Schau gern mal rein!
EFG Dietmannsried · Welserstraße 3 · 87463 Dietmannsried
www.efg-dietmannsried.de

STERNEZEIT 2026

Jetzt ist wieder Sternezeit

Auch in diesem Jahr lädt die Sternezeit für Kempten dazu ein, dem Stern zu folgen und das Wunder der Heiligen Nacht noch einmal ganz neu zu entdecken.
Dazu gibt es verschiedene Angebote:

Der Sternezeitweg

- Es werden wieder 9 künstlerisch gestaltete Stationen mit Impulstexten in der Innenstadt von Kempten zwischen St.-Mang-Platz und Basilika St Lorenz aufgebaut. In diesem Jahr gibt es 2 neue Installationen zu entdecken. Außerdem gibt es die Möglichkeit, jeweils mittwochs oder samstags vom 28.11.-06.01.2027 an einem geführten Rundgang teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am St.-Mang-Platz.
- Die Wegbeschreibung findet sich auf der Website: www.sternezeit-kempten.de

Actionbound – eine digitale Schnitzeljagd

- Diese Schnitzeljagd lädt dazu ein, die Spuren von Weihnachten in 2000 Jahre Stadtgeschichte zu entdecken. Startpunkt ist beim Tourismusamt.
- Dazu muss die kostenlose Actionbound App heruntergeladen werden und dann kann es los gehen. Der entsprechende QR-Code findet sich auf der Website: www.sternezeit-kemtpen.de

Sterne zum Verschenken

- Werden Sie selber Teil der Sternezeit, in dem Sie einen Stern verschenken und damit einem Menschen ihre Wertschätzung ausdrücken. So kann in dieser dunklen Jahreszeit ein Licht angezündet werden.

Veranstaltungen in der Adventszeit

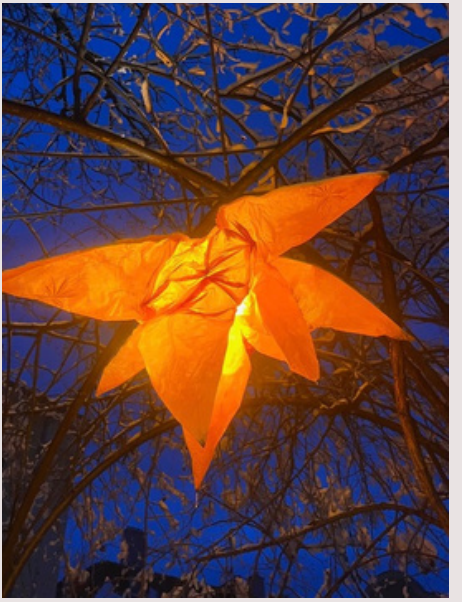
- Besuchen Sie die Website: www.sternezeit-kempten.de. Hier finden Sie verschiedene Angebote zum Innehalten in der Adventszeit.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Evi Klett und das Sternezeitteam


jetzt ist
sternezeit
als sie den
stern sahen,
war ihre
freude groß.
matthäus 2,10





SNOWCAMP

03.01 - 08.01.2027



SNOWCAMP 2027
MEHR ALS NUR SCHNEE

Tage voller Action auf der Piste, unvergessliche Schnee-Erlebnisse, tiefe Gemeinschaft und jede Menge Spaß – das willst du nicht verpassen!

SAVE THE DATE!

teenstar
Ich will es wissen.



Junior Programm

Ich und mein Körper!
Meine Entwicklung verstehen & stark werden für die Jugendzeit

Kurs für Mädchen: 15.01. und 22.01.27 - 16:00 bis 18:00 Uhr
und 30.01.27 - 10:00 bis 12:30 Uhr
In der EFG Kempten

Herzlich Willkommen sind alle Mädchen, die in der 4. oder 5. Klasse sind! Wir treffen uns an drei Tagen, beschäftigen uns mit deiner Entwicklung und den kommenden körperlichen Veränderungen. Auch die Entwicklung des Jungen lernst du kennen. Wir denken über Freundschaft, Liebe und Ehe nach und staunen über das Wunder des Lebens.
Ich freue mich auf DICH, sei mit dabei!

Kontakt & Anmeldung

Ruth Hormann
TeenSTAR-Kursleiterin
0176/42034393
Ruth.Hormann@gmx.de

www.teen-star.de
Kosten: 8€ Kursbuch
Anmeldeschluss: 31.12.2026

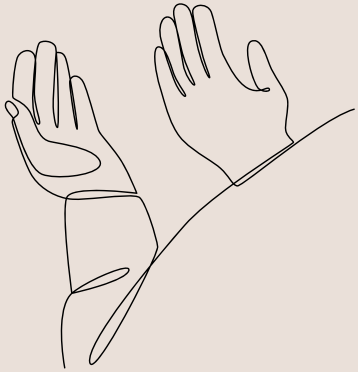
GEBETS- UND FASTENWOCHE 2027

Wenn der HERR nicht das Haus baut, ist die Arbeit der Bauleute vergeblich. Wenn der HERR die Stadt nicht beschützt, ist es vergeblich, sie mit Wachen zu umgeben.

Psalm 127,1

Wie jedes Jahr gehen wir als Gemeinde auch ins Jahr 2027 voller Erwartung, dass Menschen zu Jesus finden, dass Nachfolger Jesu gute Zurüstung bekommen, dass in unseren Veranstaltungen Leben verändert werden und vor allem, dass die Gegenwart des Heiligen Geistes spürbar sein wird. Es wartet viel Arbeit auf uns und mit viel Eifer werden wir unsere Kraft einsetzen. Was aber nützt unser ganzer Eifer und unsere viele Mühe, wenn Gott nicht mit uns ist?

Darum wollen wir uns zu Beginn des neuen Jahres auf Gott ausrichten und das kommende Jahr bewusst unter Gottes Herrschaft stellen. Dafür nehmen wir uns
vom 19. – 24. Januar
eine Woche Zeit, in Gebet und Fasten vor Gott zu kommen.



Herzstück der Woche ist unsere **Abendveranstaltungen jeden Tag von Dienstag bis Samstag**. Wir versammeln uns in dieser Zeit als Gesamtgemeinde vor Gott, um ihn zu loben, zu ihm umzukehren, auf sein Reden zu warten, füreinander, für unsere Gemeinde und für unsere Region vor Gott einzustehen.

Wir beginnen die Tage mit einer Frühschicht, in der wir Gott anflehen, ein großes Werk in der Woche und im ganzen Jahr 2027 in und mit unserer Gemeinde zu tun.

Für die Stunden dazwischen brauchen wir Deine Mithilfe: Wir wollen auch tagsüber Gebetszeiten in kleineren Kreisen anbieten, mit dem, was Gott Dir aufs Herz legt. Damit Du eine Vorstellung davon bekommst, wie das aussehen kann, hier ein paar Beispiele:

- Lobpreis- und Anbetungszeiten
- Zeiten der Ruhe vor Gott und im Hören
- Gebet anhand des Wortes Gottes
- Gebet für persönliche Anliegen
- Gebet für einzelne Bereiche oder Personengruppen in der Gemeinde
- ...

Wenn Du eine Gebetszeit füllen willst, geh auf uns zu oder schreib an gebet@efg.kempten.de eine Mail.
Abschluss am Sonntag im Gottesdienst. Wir wollen auf das Ergebnis der Woche reagieren, Gott gemeinsam loben, für das, was er getan hat und Zeugnis geben.

Ob Du aktiv mitarbeitest an der Gebets- und Fastenwoche, oder einfach dabei bist: Bitte fang bereits davor an, für die Zeit zu beten.

GEMEINDEFREIZEIT

16.04-18.04.2027

„Freude an Gott“ – unter diesem Motto steht unsere nächste Gemeindefreizeit. Gemeinsam wollen wir über alle Generationen hinweg neu entdecken, was es bedeutet, sich von Herzen an Gott zu freuen, Gemeinschaft miteinander zu erleben und Beziehungen zu vertiefen. Als Gast und Sprecher wird Michael Schwarz vom GOSPELHOUSE Schwäbisch Hall dabei sein und uns mit inspirierender Lehre dienen.

Vom 16. bis 18. April 2027 fahren wir in die Jugendherberge Lindau. Diese bietet mit über 200 Plätzen viel Raum für Begegnungen und Gemeinschaft. Deshalb freuen wir uns über jeden, der dabei ist!

Flyer mit weiteren Informationen liegen im Foyer aus. Die Anmeldung ist über untenstehenden Link über unsere Website möglich.

Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit gerne an unser Team wenden.
Anita und Domink Landgraf, Matthias Lotz und Kathrin Kunert

FAKTEN

Zeit:

- 16.04.2027 (ab 16 Uhr Anreise, Start mit Abendessen um 18:00 Uhr) – 18.04.2027 (Abreise nach dem Mittag-essen)

Ort:

- Jugendherberge Lindau – Ca. 70 km von Kempten in Lindau am Bodensee. Das (Nichtraucher-) Haus hat ca. 250 Betten in ca. 64 Zimmern zum größten Teil mit eigenem Bad. Mehr Infos unter efgke.de/m7i3y
- Das Haus bietet Sport- und Spieleraum mit Tischtennis, Kicker und Billard sowie einen kleinen Garten mit Spielplatz und Volleyballfeld. Es steht mitten in Lindau und ist wenige Minuten vom Bodensee entfernt.

KOSTEN*

Alle Angaben gelten pro Person für das ganze Wochenende

Erwachsene:

- 140€ 4 - oder 6 - Bettzimmer
- 190€ Doppel oder Dreibettzimmer
- 220€ Einzelzimmer

Kinder und Jugendliche:

- 12-17 Jahre: 90 €
- 7-11 Jahre: 70 €
- 3-6 Jahre: 40 €
- Kinder unter 3 Jahren sowie ab dem dritten Kind der Familie sind kostenlos

Für Zimmer mit Dusche/WC auf dem Gang gewähren wir einen Preisnachlass von 20 € pro Erwachsenen.

Im Preis enthalten sind: Übernachtung und Vollpension (drei Buffet-Mahlzeiten).
Nicht enthalten sind: Anreise, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Getränke außerhalb der Essenszeiten.

*Ab dem 01.02.2027 ist der Preis pro Erwachsener 20€ teurer.

ANMELDUNG

Anmeldestart 19.10.2026

- Pro Person ist bei Anmeldung eine Anzahlung von 30 € fällig
- Restbetrag bis 10.04. fällig
- Anmeldung nach Anzahlung gültig

BANKVERBINDUNG:
IBAN: DE77 5009 2100 0000 4320 08

VERWENDUNGSZWECK:
Gemeindefreizeit – Name

Für eine gute Planung, freuen wir uns über eine schnelle Anmeldung.

ANSPRECHPARTNER
Kathrin Kunert
k.kunert@efg-kempten.de

Solltest du einen Zuschuss benötigen, komm bitte auf uns zu. Wir finden eine Lösung!

ANMELDUNG

https://efgke.de/hka9y



In der KRAFT *des* GEISTES

Konferenz für alle, die Gemeinde gestalten wollen

27.–30. Januar 2027 · Braunschweig



Mit Dr. Maximilian Zimmermann, Friedhelm Holthuis,
Julia Gehmacher, Dr. Heinrich Klassen u.v.a.

GGE Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der EFG

gemeindeerneuerung.de/gge-konferenz-2027

AUSWÄRTIGE GEMEINDE-MITGLIEDER

Weltweite Mission:
• Julia und Alex González,
GlobeMission, Costa Rica

Bibelstudium:
• Luis Fischer, sbt Beatenberg
• Ingrid Schwabauer, sbt Beatenberg
• Judith und Aaron Zeller, ITA Bad Liebenzell
• Luisa Lotz – Bibelschule Bad Gandersheim

Auswärtig in Studium oder Ausbildung:
• Deliah Bitterolf, Rosenheim
• Tom Nikesch, Nürnberg
• Marie Lisa Lotz – Mannheim

Zur Zeit im Ausland lebend:
• Betsy Hofstätter, Alaska, USA

HAUSKREISE - SCHLIESS DICH AN!

Gemeinschaft und Jüngerschaft sind zentrale Bestandteile unseres Glaubens. Bei all den Herausforderungen des Alltags tut es gut, sich auch mit anderen Christen zu treffen, auszutauschen und gegenseitig zu ermutigen. Gerade in kleineren Gruppen ist es möglich, individuell auf die Bedürfnisse, Probleme oder Freuden des Lebens einzugehen.
In unserer Gemeinde gibt es einige Hauskreise, die an unterschiedlichen Tagen und Zeiten in der Woche stattfinden. Zusätzlich haben wir jedes Semester (Oktober – März, April – Juli) „Kleingruppen auf Zeit". Dies sind - ähnlich wie Hauskreise - Kleingruppen, die sich allerdings für einen bestimmten Zeitraum festlegen, miteinander unterwegs zu sein.
Möchtest du einem Hauskreis oder einer Kleingruppe beitreten oder hast du Fragen? Dann melde dich gerne bei uns! Wir vermitteln dich gern!

Euer Team
Vera und Andreas König, Konrad Schaber, Kathrin Kunert, Matthias Lotz
info@efg-kempten.de

LIES DOCH MAL ...

EMPFEHLUNGEN AUS DER BÜCHERSTUBE FÜR DICH



Worte für unterwegs

Ein Adventskalender für Männer

Dieser besondere Adventskalender eignet sich wunderbar zum Mitnehmen. Er passt in den Rucksack, in die Aktentasche, auf den Schreibtisch oder in die Handy-Halterung des Autos. Für jeden Tag im Advent gibt es ein alltagsnahes Stichwort, dazu einen passenden Vers aus der Bibel, Fragen zum Nachdenken und eine Herausforderung zum Umsetzen.

Vier Alpakas und ein Weihnachten
Winterzeit in Bibertal: eine Adventskalendernovelle

Strangers to Lovers, viel Humor und jede Menge Weihnachtsfeeling: Elodie Erikson hat erreicht, wovon viele Menschen träumen: Als Sängerin der Band Sister of Five hat sie ihr erstes Album veröffentlicht. Ihre Fans feiern sie und warten auf ein zweites Album – doch Elodie hat eine Schreibblockade, keine einzige Zeile schafft es aufs Papier. Als sie dann kurz vor Weihnachten auch noch in einen Skandal verwickelt wird, flüchtet sie kurzerhand zu ihrem Bruder Ian nach Bibertal. Hier trifft sie nicht nur auf eine Gruppe von Herzensmenschen und zahlreiche kuriose Weihnachtstraditionen, sondern begegnet auch einigen recht eigenwilligen Alpakas und dem dazugehörigen Tierarzt: Noah – der schon ab ihrer ersten Begegnung Herzklopfen bei ihr auslöst!



Wir sind umgezogen!

Seit 18.07. findet ihr uns in der Gerberstr. 26 in Kempten

Unsere Öffnungszeiten:

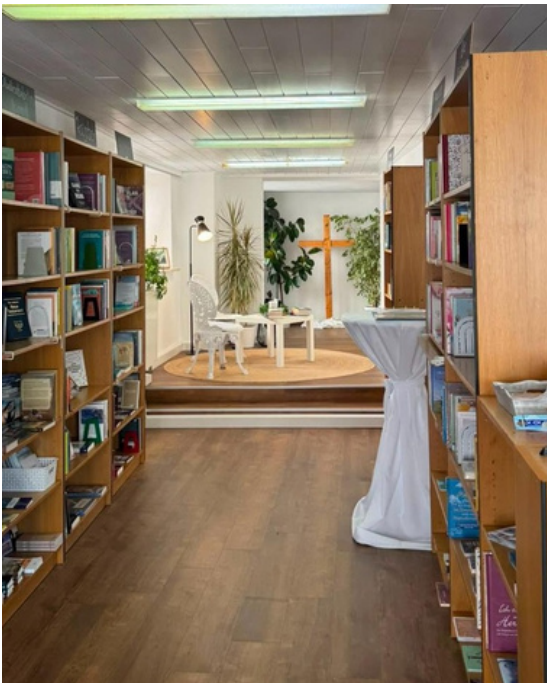
Montag bis Samstag:
09:30–13:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag & Freitag:
zusätzlich 14:00–18:00 Uhr

Instagram:
Buchempfehlungen, Einblicke aus der Bücherstube und mehr – schaut gerne vorbei unter @buecherstube.ke

@BUECHERSTUBE.KE

Wir freuen uns sehr über Unterstützung und Mitarbeit – besonders im Bereich der Schaufenstergestaltung und Dekoration. Komm dafür gerne auf uns zu!

Zudem nimmt Meike Bitterolf weiterhin gerne gebrauchte christliche Bücher zur Dekoration und zum Basteln entgegen.



ANSPRECHPARTNER IN DER EFG

PASTOR
Matthias Lotz
0157 754 606 73
m.lotz@efg-kempten.de

GEMEINDELEITUNG
Peter Kunert
p.kunert@efg-kempten.de
Martin Vogt
m.vogt@efg-kempten.de
Kay Zircher
k.zircher@efg-kempten.de
Julian Bobinger
j.bobinger@efg-kempten.de

HAUSKREISE
Kathrin Kunert & Carolin Fink
k.kunert@efg-kempten.de

MÄNNER
Friedrich Tröger
0176 41268460
M-Team@efg-kempten.de

POWERSISTERS
Yvonne Blenk & Jasmin Kiechle
powersisters@efg-kempten.de

SENIOREN
Michaela + Christian Oberländer
0831 68444
senioren@efg-kempten.de

GESAMTLEITUNG KINDERBEREICH
Ruth Hormann
r.hormann@efg-kempten.de

SPIELGRUPPE
Leila Dorostan
spielgruppe@efg-kempten.de

KINDERGOTTESDIENST
(0-4 Jahre)
Anna Bachmann
eltern-kind-raum@efg-kempten.de
(3-6 Jahre)
Elena Mormone, Nicole Ataseven
minikirche@efg-kempten.de
(1.-6. Klasse)
Ute Vogt
kidstreff@efg-kempten.de
(7.-8. Klasse)
Josy Scheerschmidt
teenstreff@efg-kempten.de

ROYAL RANGERS
Tobi Pilz 08375 3920043
rr254@efg-kempten.de

JUGEND
Jerome Enenko
youth@efg-kempten.de

YOUNG A
Jerome Enenko
younga@efg-kempten.de

GASTFREUNDSCHAFT
Michaela Oberländer
0831 68444
michaela.oberlaender@gmx.de

GEBET
Johanna Ranzinger
gebet@efg-kempten.de

LOBPREIS
Christel Pauleit
0176/24642619
lobpreis@efg-kempten.de

TECHNIK
Lukas Taraba
technik@efg-kempten.de

HAUS UND HOF
Herbert Dörfler
hausundhof@efg-kempten.de

RUMÄNIENDIENST
Erich Mleschnitza
mleschnitza.erich@yahoo.de

FINANZEN
Kathrin Kunert
0831 52622869
k.kunert@efg-kempten.de

CHRISTEN IM BERUF
Marco Schorr
marco.schorr@gmail.com

CHURCHTOOLS
Friedrich Tröger
0176 41268460
churchtools@efg-kempten.de

EFG DIETMANNSRIED
Kristin Trunke
kristin.trunke@digi-solutions.de

CHRISTLICHE BÜCHERSTUBE
Gerberstr. 26
Telefon 0831 27913
Email: cbske@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9:00 –12:30
Di, Do, Fr 14:00 –18:00
Mo & Mi nachmittags geschlossen
Sa 9:30 – 13:00

EFG SPENDENKONTO
SKB-Bad Homburg,
IBAN: DE77 5009 2100 0000 4320 08

GEMEINDEBÜRO
Kathrin Kunert
Telefon 0831 18274
info@efg-kempten.de

Bürozeiten:
Dienstag 09:00 - 11:00
Freitag 09:00 - 11:00
(außer Schulferien)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
EFG Kempten im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland KdöR
Untere Eicher Straße 11
87435 Kempten im Allgäu
www.efg-kempten.de

REDAKTIONSTEAM
Kathrin Kunert, Matthias Lotz,
Naomi Enenko
Layout: Elena Sczepannek
k.kunert@efg-kempten.de

BILDER
Fotos: Canva, EFG und privat

Zeichnung: Michael Steiger

